

halle 6 galerie christine hölz



Lüpertz in Halle 6: Freie Fahrt für die Hoffnung

von Gertrud Peters

„Die gescheiterte Hoffnung“ oder „Das Eismeer“ malte Caspar David Friedrich 1823. Der bekennende Symbolist fasste in dem Bild, in dem riesige Eisberge in geschachtelter Dreiecks-Komposition ein winziges, zerborstenes Schiff verschlingen. Deutschlands politische Situation nach dem Wiener Kongress und den Tod seines kleinen Bruders zusammen, der ins Eis einbrach und ertrank.

Politisches hatte Markus Lüpertz nicht im Sinn, als er 1967 bei einem Besuch bei Georg Baselitz sich herausfordern ließ von dem Gemälde und seinerseits eine „Gescheiterte Hoffnung“ malte. Diesmal ist das Schiff nicht klein und zerstört – auf großformatiger Leinwand drängt es dem Betrachter entgegen; weiße Dreiecke erinnern höchstens noch an Eisberge, es könnten auch Segel sein, die die freie Fahrt vorantreiben. Mit seiner Signatur „Markus“, hat der damals 26jährige Maler ebenfalls dem Schiff einen Namen gegeben, hat den eigenwilligen und nach Regeln der Reederei nicht seetüchtigen Segler auf eine Reise durch die Kunst geschickt.

Als Leporello zu haben

Dass die auch heiße Köpfe verursachen kann, bezeugt Lüpertz auf 18 Original-Gouachen mit dem Titel „Fieberblätter“ von 2004, die mit der „Gescheiterten Hoffnung“ in Halle 6 gezeigt werden. Alle Werke sind unverkäuflich, werden aber vom unvermeidlichen Hausphilosophen des Professors Heinrich Heil, mit Poesie begleitet: „Es bellen die Hunde, es rasseln die Ketten!“ heißt es in der „Heimsuchung“; auch Nietzsche wird wieder zitiert, Griechisches bemüht.

Alles zusammengefasst gibt es in einem leinengebundenen Leporello von 30 Seiten (mit Abbildungen der Zeichnungen; 30 Euro). Heils Text zur „Gescheiterten Hoffnung“ liegt, gedruckt in lichtblau und erdbraun (C.D. Friedrichs Farben der Hoffnung und Mahnung), als Plakat zur Mitnahme bereit.

Die gescheiterte Hoffnung, Markus Lüpertz in der Halle 6 im Hohenzollernwerk, Neumannstr. 2, bis 8. Mai. Do – So, 12 – 18 Uhr

(Rheinische Post, Feuilleton, 19. April 2005)